

RS OGH 1991/6/20 8Ob3/91

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.06.1991

Norm

ABGB §1295 Abs2 III

ABGB §1357

AGBKr Pkt7

WG §30

Rechtssatz

Auch wenn es grundsätzlich dem Gläubiger freisteht, ob er sich zuerst an den Hauptschuldner oder an den Bürgen und Zahler wendet, kann die Inanspruchnahme des Bürgen und Zahlers unter gleichzeitiger Nichtinanspruchnahme des zahlungsfähigen Hauptschuldners unter besonderen Voraussetzungen - hier: bei Unterlassung der durch längere Zeit hindurch möglichen Aufrechnung gegen eine Forderung des Hauptschuldners - rechtsmißbräuchlich sein. Eine solche rechtsmißbräuchliche Inanspruchnahme des Wechselbürgen führt zur Verneinung des wechselseitigen Anspruchs im Umfang der leicht möglichen Befriedigung durch Schuldtilgung durch den Hauptschuldner.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 3/91

Entscheidungstext OGH 20.06.1991 8 Ob 3/91

Veröff: ÖBA 1992,78 (Mader) = RdW 1991,359 = ecolex 1991,765 = JBI 1992,40

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0026640

Dokumentnummer

JJR_19910620_OGH0002_0080OB00003_9100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>